

## Veranstalter:

Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) im NS-Dokumentationszentrum (NSDOK) der Stadt Köln. In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Interkulturelle Studien (FiSt) der Universität zu Köln, dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW), der Melanchthon-Akademie und dem Rom e.V. Köln

© Rom e.V.

## Tagungsort

NS-Dokumentationszentrum  
der Stadt Köln (EL-DE-Haus)  
Appellhofplatz 23-25  
50667 Köln

## Rückfragen

bitte unter: [ibs@stadt-koeln.de](mailto:ibs@stadt-koeln.de)

## Verbindliche Anmeldung

per Post, Fax (02 21 / 2 21 - 2 5512)  
oder per E-Mail unter: [ibs@stadt-koeln.de](mailto:ibs@stadt-koeln.de)  
Da der Kreis der Teilnehmenden begrenzt ist,  
bitte um rasche Rückmeldung.

## Anmeldeschluss

31. Oktober 2012

Angemeldete erhalten eine Benachrichtigung.  
Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.  
Teilnahmegebühren fallen nicht an.

## Tagung

# Antiziganismus

## Auseinandersetzung mit einem Ressentiment vor Ort

Freitag, 16. November 2012

**ibs**

Info- und Bildungsstelle  
gegen Rechtsextremismus  
im NS-DOK der Stadt Köln



**NSDOK**

NS-Dokumentationszentrum  
der Stadt Köln

**Melanchthon  
Akademie**  
des Evangelischen Kirchenverbands  
Köln und Region



**FiSt**  
Forschungsstelle für  
interkulturelle Studien

**IDA  
NRW**



# Antiziganismus

## Auseinandersetzung mit einem Ressentiment vor Ort

Antiziganismus, die Ideologie und Praxis einer mehrheitsgesellschaftlichen Diskriminierung von »Zigeunern«, umfasst ein Bündel von Vorurteilen und sozialen Ausgrenzungsmechanismen, sei es im Bereich Wohnen, Arbeit und Bildung, in den Strukturen der Institutionen, in der Politik, in den Medien oder in alltäglichen Äußerungen. Die mit Antiziganismus einhergehende Herabwürdigung ist nicht nur eine von der extremen Rechten artikulierte Ideologie der Ungleichheit, sondern findet tagtäglich in der Mitte der Gesellschaft statt. Den Hintergrund bilden antiziganistische Denk- und Handlungsmuster, die seit Jahrhunderten tradiert werden. Dabei sind die negativen Stereotype wie Kriminalität genauso verallgemeinernd wie die vermeintlich positiven und romantisierenden Vorstellungen – beispielsweise das Klischee vom »lustigen Zigeunerleben«.

Wie werden lokale Konflikte antiziganistisch besetzt? Auf welche Ressentiments treffen die Akteurinnen und Akteure vor Ort? Wie sind diese historisch zu verorten? Welche Bilder von »Zigeunerinnen« und »Zigeunern« werden wie öffentlich verbreitet? Auf welche rassistischen Strukturen treffen Roma und Sinti? Wie kann diesen Phänomenen kommunal begegnet werden?

Diese und andere Fragen sollen auf der Tagung diskutiert werden. Ziel ist es, Impulse zur Reflexion der eigenen Arbeit zu geben. Die Tagung richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Politik und Verwaltung, Bildungs- und Sozialarbeit, Wissenschaft und Medien sowie an eine interessierte Öffentlichkeit.

## Ablaufplan

9.30 Uhr

Anreise, Anmeldung, Stehcafé

10.00 Uhr

Begrüßung

**Dr. Werner Jung** Direktor des  
NS-Dokumenten- und Informationszentrums der Stadt Köln

10.15 Uhr

Zwischen Romantisierung und Ausgrenzung.  
Strukturen und Funktionsweisen des Antiziganismus  
**Markus End** Doktorand an der TU Berlin/Zentrum  
für Antisemitismusforschung

11.30 Uhr

»Die schicken ihre Kinder zur Schule,  
um Kindergeld zu bekommen.«  
(Alltags)Rassismus in kommunaler  
Verwaltung

**Dr. Elizabeta Jonuz** und  
**Prof. Dr. Wolf Bukow**  
Forschungsstelle für Interkulturelle Studien  
an der Universität zu Köln

Moderation:

**Dr. Martin Stankowski**

13.00 – 13.45 Uhr

Mittagspause

13.45 – 16.00 Uhr

Vier parallel stattfindende Panels

■ **Empowerment Jugendlicher als  
Gegenstrategie zum Antiziganismus**  
**Merfin Demir** Terno Drom e.V.  
**Anne Broden** IDA-NRW

■ **Wahrnehmen, sehen, reflektieren und handeln:  
Antiziganismus – ein fortwährendes Phänomen  
auch in der Schule**  
**Bettina Heilmann** Bereichslehrerin Essen  
**Marlene Tyrakowski** Amaro Kher/Rom e.V. Köln

■ **Antiziganismus und Kampagnen  
der extremen Rechten vor Ort**  
**Andreas Speit** taz  
**Dr. Karola Fings** NS-Dokumentations-  
zentrum der Stadt Köln

■ **»Zigeuner/innen«-Bilder und lokale Mediendiskurse**  
**Christoph Schulz** Universität Dortmund  
**Prof. Dr. Erika Schulze** FH Bielefeld

16.15 Uhr

Tagungskommentar und Ausblick  
**Prof. Dr. Astrid Messerschmidt**,  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe